

Presse-Information, Königswinter, 25.10.2023

Ernährungssicherung: Herausforderung lokal und global



Über „Herausforderungen an die Ernährungssicherung in unserer Zeit“ diskutierten Mitglieder und Gäste der „INITIATIVE für evangelische Verantwortung in der WIRTSCHAFT e.V.“ auf ihrer Jahrestagung Mitte Oktober. „Dabei wurde deutlich, dass die Herausforderungen einerseits lokal bei allen Einzelnen liegen, andererseits insgesamt nur global gemeistert werden können“ fasst Matthias Jacobstroer, Vorsitzender der „INITIATIVE WIRTSCHAFT – Christen in Verantwortung“ seine Eindrücke zusammen.

Deutschland zählt nicht zu den Ländern mit sehr ernster oder ernster Hungerlage. Diese sieht die Welthungerhilfe vorwiegend in Afrika und Teilen Asiens. Und dennoch beschäftigt uns das Thema Ernährungssicherung mit Meldungen wie z.B. über die zunehmende Nachfrage bei den Tafeln, schildert Jacobstroer seine Eindrücke. Diese Situation zeige ein Mengenproblem, andererseits stehe bei der Ernährung die Qualität stark im Vordergrund.

Der Arzt und Ernährungswissenschaftler Prof. i.R. Dr. Michael Krawinkel (ehemals Universität Gießen) wies auf der Tagung auf die drei entscheidenden Dimensionen der Ernährungssicherung hin: Einerseits Nahrungsunsicherheit und Nährstoffmangel, andererseits ein Zuviel an energie-, salz- und zuckerreicher Nahrung. Alle damit zusammenhängenden Probleme seien nur durch weltweite Kooperation zu lösen – und durch Beiträge möglichst vieler Einzelner.

Prof. Dr. Otto A. Strecker von der AFC Consulting Group in Bonn richtete den Blick auf das Thema Qualität und dabei auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Dieses solle ja für Transparenz über die Produktionsqualität gerade auch von Lebensmitteln sorgen. Das Gesetz führe jedoch Hersteller und Händler auch in ein Dilemma: Die Regelungen seien z.T. so detailliert, dass diese in vielen Ländern kaum oder nicht umsetzbar seien. Dies führe zu Entscheidungen in den Unternehmen, aus bestimmten Ländern keine Rohstoffe oder Waren mehr zu beziehen. Strecker fragte, ob dies wirklich die Absicht des Gesetzgebers gewesen sei. Es widerspreche in jedem Fall der globalen Kooperation, die Prof. Krawinkel als mit entscheidend ansehe.

Beide Vorträge, so Jacobstroer, hätten zu regen Nachfragen aus dem Kreis der 100 Tagungsgäste geführt. Er habe viele nachdenkliche Gesichter gesehen.

In einem anschließenden Podiumsgespräch mit einem Landwirt, einer Bio-Winzerin und einer Wissenschaftlerin ging es dann um die Handlungsmöglichkeiten vor Ort. Jacobstroers Fazit aus der Tagung: Jede und jeder einzelne sei aufgerufen in seiner christlichen und/oder bürgerschaftlichen Verantwortung die eigene Ernährung noch bewusster zu gestalten und damit einen eigenen kleinen Beitrag zur weltweiten Ernährungssicherung zu leisten.

INITIATIVE für evangelische Verantwortung in der WIRTSCHAFT e. V.

Geschäftsstelle

Im Kleefeld 32
53639 Königswinter-Ittenbach
Tel.: 02223-907985

www.initiative-wirtschaft.de

**Vorsitzender, Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Matthias Jacobstroer**

m.jacobstroer@initiative-wirtschaft.de

matthias.jacobstroer@neue-arbeit-essen.de

Tel.: 0162 - 767 21 37

Über INITIATIVE:

Initiative e. V. ermutigt Menschen, ihr berufliches Handeln in christlicher Verantwortung auszuüben. Dass dies möglich ist, zeigen die ca. 500 Führungskräfte aus Wirtschaft, Kirche und Hochschulen sowie Vertreter der freien Berufe täglich aufs Neue. Sie denken unternehmerisch, evangelisch, solidarisch, praktisch.